

# Óscar Romero

**Óscar Arnulfo Romero y Galdámez** (\* 15. August 1917 in Ciudad Barrios, El Salvador; † 24. März 1980 in San Salvador) war ein katholischer Erzbischof in El Salvador. Er trat für soziale Gerechtigkeit und politische Reformen in seinem Land ein und galt daher als Verfechter der *Theologie der Befreiung*. Damit stellte er sich in Opposition zur damaligen Militärdiktatur in El Salvador. Romero wurde 1980 von einem durch einheimische Militärs mit dem Mord beauftragten Soldaten erschossen. Sein Tod markierte den Beginn des Bürgerkriegs in El Salvador.

## Kindheit und Studium

Romero wurde am 15. August 1917 in einer kleinen Gebirgsstadt an der Ostgrenze zu Honduras geboren und wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf. Seine Eltern waren *Santos Romero* und *Guadalupe de Jesús Galdámez*. Er hatte sechs Geschwister: Den älteren *Gustavo* und die jüngeren *Zaída*, *Rómulo* († 1939), *Mamerto*, *Arnoldo* und *Gespar*. *Arminta* starb bei der Geburt. Zudem hatte er mindestens eine uneheliche Schwester.

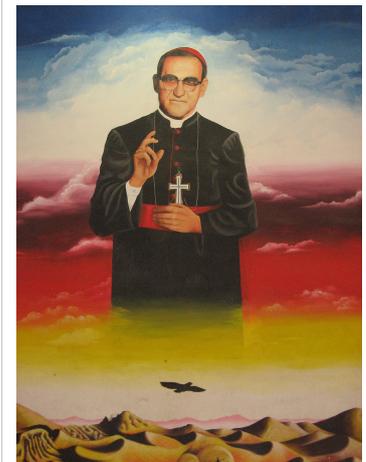
Mit 13 Jahren trat er als Internatsschüler in das Seminar von San Miguel ein. Sein Theologiestudium nahm er 1937 am jesuitischen Priesterseminar in San Salvador auf. In diesem Jahr verstarb sein Vater. Er beendete das Studium auf Weisung seines Bischofs an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom, wo er 1941 das Lizentiat der Theologie cum laude erwarb und am 4. April 1942 das Sakrament der Priesterweihe empfing.

1943 brach Romero sein Doktoratsstudium in asketischer Theologie über „*christliche Vollkommenheit in den verschiedenen Ständen nach Luis de la Puente*“ in Rom ab. Er kehrte im August 1943 nach El Salvador zurück, wieder auf Ersuchen seines Bischofs. Weil er mit einem italienischen Schiff reiste, wurde er mit seinem Begleiter Valladares in Kuba verhaftet und interniert. Auf Einwirken einiger Redemptoristenpatres wurde ihre Weiterreise über Mexiko nach El Salvador genehmigt, wo sie einen öffentlichen Empfang erhielten.

## Rückkehr und Bischofsweihe

In den folgenden Jahren arbeitete er als Pfarrer und Redakteur kirchlicher Zeitschriften in San Miguel. Er wurde weit über die Stadt hinaus ein gefragter Prediger. Ende der 1960er Jahre hatten praktisch alle Laienbewegungen seine Pfarrei als ihren Mittelpunkt. Umstritten war seine Arbeit in erster Linie unter Freimaurern und Protestanten.

Am 4. April 1967 erhielt er den Titel des Monsignore und wurde bald zum Generalsekretär der Nationalen Bischofskonferenz berufen. Er verließ deshalb San Miguel nach San Salvador, nachdem er am 1. September 1967 seine letzte Messe gefeiert hatte. Am 25. April 1970 ernannte ihn Papst Paul VI. zum Titularbischof von Tambeae und Weihbischof in der Erzdiözese San Salvador. Dort leitete er eine konservative Zeitung.



Wandgemälde von Óscar Romero an der Universität von El Salvador im Historischen Gebäude der Fakultät für Recht und Sozialwissenschaften.

## Ernennung zum Erzbischof

Am 15. Oktober 1974 folgte die Ernennung zum Bischof der Diözese Santiago de María und am 3. Februar 1977 die zum Erzbischof von San Salvador in der Nachfolge von Luis Chávez y González. Romero galt bei seiner Ernennung als einer der Wunschkandidaten der Konservativen und Oligarchen. Im Klerus hingegen, der seinen Nachfolger Arturo Rivera y Damas vorgezogen hätte, war seine Ernennung umstritten.

Seiner Ernennung ging ein heftiger innenpolitischer Konflikt über eine Agrarreform voraus. Eine vom Parlament einberufene Kommission hatte Reformvorschläge zur sozialeren Güterumverteilung in der oligarchisch organisierten Landwirtschaft erarbeitet. Diese wurde per Dekret durch Mario Molina aufgelöst. Als Folge der Ernennung Romeros gab es mehrere Übergriffe auf Priester. Einige wurden, teils unter Einwirkung von Folter, des Landes verwiesen. Weiter erfolgten Angriffe auf geistliche Druckereien und Häuser. Am 20. Februar 1977 fand eine umstrittene Wahlfarce statt; ausgelöst durch Repressionen an den Wahlurnen drohte ein Generalstreik.

Die Vorgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils, d. h. die auch durch die 2. Generalversammlung des lateinamerikanischen Episkopats in Medellín bestätigten Richtlinien erzeugten auch ein kirchenpolitisches Spannungsfeld. Denen zufolge versteht sich die „Kirche als ein Volk Gottes und identifiziert sich mit den Leiden und Hoffnungen des Volkes, insbesondere der Unterdrückten.“ (...) „Aus diesem Grund ist es der Kirche auch bestimmt, sich als subversive Institution gegen eine Sozialordnung zu wenden, die auf Ungerechtigkeit, Ausbeutung und Unterdrückung gründet.“<sup>[1]</sup> Die Bischöfe in El Salvador waren in der Frage, inwiefern sie diese befreiungstheologischen Paradigmen in ihre Hirtenpraxis übernehmen sollten, gespalten in einerseits das Lager um Romero und Rivera und andererseits das Lager um Walter Antonio Alvarez und Bischof Pedro Arnoldo Aparicio.

## Erzbistum unter Romero

Am Sonntag, 28. Februar 1977 schossen Sicherheitskräfte und das Militär auf der „Plaza de la Libertad“ auf einen Demonstrationszug gegen die vor Wochenfrist gefälschten Wahlen, zu dem sich bis 50.000 Menschen zusammenfanden. Nach offiziellen Berichten starben dabei sechs beziehungsweise acht Menschen; gemäß anderen Schätzungen gab es bis zu dreihundert Todesopfer.

Die Repressalien gegen den Klerus nahmen nicht ab. Als ein Schlüsselerlebnis beschreibt Romero die Erschießung seines Freundes Jesuitenpater Rutilio Grande. In der Folge verweigerte er seine Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen. Insbesondere sein Fernbleiben von der Amtseinführung des salvadorianischen Präsidenten und Präsident der Militärpartei Carlos Humberto Romero wurde ihm von den Oligarchen übel genommen.<sup>[2]</sup> Anstelle der Teilnahme an der Amtseinführungsfeier verlas er zur selben Zeit seinen zweiten Hirtenbrief, wo er unter anderem ein „erwachendes Selbstverständnis des Volkes als Glaubens- und Lebensgemeinschaft, die dazu aufgerufen ist, ihre eigene Geschichte in einem Prozess der Erlösung zu akzeptieren, der mit ihrer eigenen Befreiung beginnen soll“ feststellte. Rivera y Damas, damals Bischof von Santiago de María, half die Schrift zu verbreiten. Dieser Schritt trug wesentlich zu Romeros Akzeptanz unter den Klerikern bei.

Am Tag der Arbeit, der 1977 auf einen Sonntag fiel, wurde eine weitere Demonstration blutig aufgelöst. Am 25. November verabschiedete die Regierung ein „Gesetz zum Schutz und Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung“ und legalisierte so weite Teile ihrer Repressalien. Im Land und auch international wurde das Gesetz scharf verurteilt.<sup>[3]</sup> Gegen Jahresende wurde Romero aufgrund seiner Arbeiten für die Menschenrechte und gegen Straflosigkeit für Übeltäter für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. Unter den knapp tausend Unterzeichnern waren 118 britische Parlamentarier. Seine Unterstützer erkannten, dass solche Bekundungen seine Position stärken und gegebenenfalls sein Leben schützen würden. Das war sicher auch Teil der Überlegungen, ihm Anfang 1978 die Ehrendoktorwürde der Universität Georgetown zuteilwerden zu lassen.<sup>[4]</sup>

Unterdessen nahmen die staatlichen Repressionen stetig zu und konzentrierten sich zusehends auf den ländlichen Raum und die Interessenvertretungen von Campesinos. Laut Angaben des Erzbistums gab es bis Ende des Jahres 1978 etwa 1063 politische Häftlinge, 147 Morde der Sicherheitskräfte und 23 „Desaparecidos“.<sup>[5]</sup> Die OAS bestätigte

diese Zahlen.<sup>[6]</sup> In einer Homilie vom 30. April 1978 prangerte Romero die Versäumnisse und Käuflichkeit des Obersten Gerichtshofs bei der Verfolgung der Straftaten an.<sup>[7]</sup> Dieser reagierte, indem er den Bischof aufforderte „Ross und Reiter“ zu benennen. Anstelle Namen zu nennen – wofür er rechtlich hätte belangt werden können – argumentierte er mit der Passivität der Justiz angesichts der staatlichen Gewalt der letzten Jahre und stellte diese in einen moralischen Kontext einer Menschenrechtsposition.<sup>[8]</sup> Der Gerichtshof antwortete nicht.

## Zunehmende Politisierung

Mitte 1978 befasste sich die Kirche mit den Vorbereitungen der an die Konferenz in Medellín anschließenden Konferenz der Bischöfe im mexikanischen Puebla. Die Salvadorische Konferenz wählte Marco René Revelo zu ihrem Delegierten. Allgemein herrschte im Vorfeld unter den sogenannten Befreiungstheologen (zu denen auch Romero gezählt wird) die Befürchtung, die in Medellín erreichten Positionen, dass sich die Kirche nach Leiden und Leben des Volkes zu richten habe, würde erneut zur Disposition gestellt. Aufgrund des Hinschieds Johannes Paul I., welcher der Konferenz hätte vorstehen sollen, wurde sie vom Oktober auf den Januar 1979 verschoben und von Johannes Paul II. eröffnet. Romero nutzte diese Zeit, um seinen dritten Hirtenbrief gemeinsam mit Rivera zu schreiben. Darin betrachtete er ausführlich die Freiheitskämpfe der Gewerkschaften der Campesinos,<sup>[9]</sup> die Möglichkeiten für das Volk sich zu einer Befreiungsbewegung zu organisieren und die Frage, inwiefern der Einsatz von Gewalt gegen die Militärdiktatur gerechtfertigt sein könnte.<sup>[10]</sup> Andere Bischöfe hatten zuvor die Arbeit der linkspolitisch ausgerichteten Bauernorganisationen missbilligt. Zeitgleich zum Erscheinen des Hirtenbriefs distanzierten sich Romero und Rivera von deren Arbeit. Von den Staatsmedien wurde dieser Vorfall zu einer politischen Kirchenspaltung hochstilisiert.

Die drei wesentlichen Thesen des Hirtenbriefes waren:

1. Die kirchliche Botschaft ist religiös; aber aus ihrem Mandat ergeben sich „Auftrag, Licht und Kraft um der menschlichen Gemeinschaft zum Aufbau und Festigung nach göttlichem Gesetz behilflich zu sein“.<sup>[11]</sup> Es sei genuiner Auftrag der Kirche, die Gemeinden zu stützen und solche aufzubauen. Weil das Wort Gottes konkrete Postulate enthält, soll es nicht nur gesprochen, sondern auch gelebt werden. Daraus könne insbesondere ein politisches Engagement entstehen.
2. Die Kirche wählt keine politische Organisation gegen eine andere, aber sie gebraucht die ihr gegebenen Mittel, um „die menschliche Gemeinschaft nach göttlichem Recht zu begründen und zu bestärken“.
3. Die Kirche soll Versuche der Organisation zur Befreiung mit einer christlichen Hoffnung auf eine ganzheitliche Befreiung erhellen. „Sie beinhaltet eine wahrhaft spirituelle Dimension; ihr Ziel ist die Erlösung und Glückseligkeit in Gott und fordert eine Bekehrung von Herz und Geist. Sie gibt sich nicht zufrieden mit bloßer Veränderung von Strukturen. Sie schließt Gewalt aus, denn sie hält sie für ‚unchristlich‘, ‚unevangelisch‘, unwirksam und mit der Würde des Volkes nicht vereinbar.“

In Puebla selbst hielt sich Romero bedeckt. Bischof Pedro Arnoldo Aparicio griff seine Berichte zu den Verbrechen des Salvadorischen Staates öffentlich an, worauf Romero nicht reagierte. Dieser und andere Vorfälle führten – bis hin zum Papst – zu mehreren Schlichtungsversuchen, die nach Intervention von Kardinal Sebastiano Baggio auch erfolgreich waren. Die Ergebnisse aus Puebla bewertete Romero, entgegen aller vorangehenden Skepsis als positiv, monierte aber die teils entstellende Berichterstattung, welche die Forderung nach einer gerechteren Reichumsverteilung ausklammerte.

Während Romero im Mai 1979 bei der Seligsprechung Francisco Colls in Rom weilte, verhafteten Regierungstruppen fünf führende Mitglieder des *Bloque Popular Revolucionario* (Revolutionärer Volksblock – BPR). Als Reaktion darauf besetzte die Organisation Konsulate verschiedener Botschaften sowie auch Romeros Kathedrale. Der gewaltsame Auflösungsversuch der Kathedralenbesetzung, bei dem 20 Menschen erschossen wurden, wurde von internationalen Journalisten gefilmt und ging am 8. Mai um die Welt. Bei seiner ersten Predigt nach seiner Rückkehr nach El Salvador, die er wegen der andauernden Besetzung nahe der Plaza de la Libertad abhielt, solidarisierte er sich mit den BPR-Forderungen. Die Besetzungen dauerten den ganzen Monat Mai an und

weiteten sich aus. Viele Besetzer wurden gewalttätig überfallen. Insgesamt gab es etwa zweihundert Tote und Verschwundene, vergleichbar viele gab es auch im folgenden Monat.

## Staatsstreich vom 15. Oktober 1979

Eine Junta Revolucionaria de Gobierno junger Offiziere riss am 15. Oktober die Regierungsgewalt an sich. Der Putsch war von langer Hand geplant. Im Vorfeld wurde Romeros Position zu einem Streich von vielen Seiten aus durchleuchtet; interessanterweise auch von USA-Diplomaten. Die Junta berief eine Handvoll ziviler Mitglieder, die Romeros Vertrauen genossen, in Regierungsämter. Das war einer der wesentlichen Gründe, warum er den Wechsel zwar kritisch, jedoch in erster Linie zur Besonnenheit und Geduld mahnend begleitete; eine Haltung, bei der ihm nicht alle Organisationen folgten. Er verlor beträchtlich an Glaubwürdigkeit, als sich herausstellte, dass die Junta die fortbestehende Gewalt der Sicherheitskräfte nicht kontrollieren können würde. Diese Krise gipfelte am 17. Dezember in einer feindlichen Besetzung der Kirchengebäude durch die anlässlich des Massakers vom 28. Februar auf der *Plaza de la Libertad* gegründete *Ligas Populares 28 de Febrero* (LP-28). Gleichzeitig rissen rechte Offiziere wieder die Macht des Militärs an sich. Eine Bewegung um Oberst José Guillermo García erwirkte eine Umstrukturierung der Armee, was praktisch einem Gegenputsch noch vor der offiziellen Ernennung des Juntakabinetts gleichkam. Die zivilen Mitglieder versuchten mit einem Ultimatum an den hohen Gerichtshof, die Machtposition Garcías zu brechen, waren damit aber erfolglos und traten nach einem ebenfalls erfolglosen Vermittlungsversuch Romeros zurück.

Während die Christdemokraten im Folgenden versuchten, qualifizierte Persönlichkeiten zu einer Regierungsbildung zu bewegen, schlossen sich am 11. Januar 1980 die drei größten linken Bewegungen (FAPU, BPR und LP28) zusammen. Weitere folgten ihnen. Am 22. Januar kam es in der Hauptstadt zu einem Massenaufstand (das Datum sollte der Opfer des Bauernaufstandes 1932 gedenken), der von Scharfschützen niedergeschossen wurde. Romero verließ El Salvador, um am 30. Januar in Rom beim Papst vorzusprechen, und anschließend am 2. Februar die Ehrendoktorwürde der Katholieke Universiteit Leuven in Belgien annehmen zu können.

## Letzte Tage

Nach seiner Rückkehr fand Romero die Lage in El Salvador praktisch unverändert vor. Als neues Projekt versuchte er die von den USA beabsichtigte erneute Gewährung von Militärhilfe zu verhindern.<sup>[12]</sup> Dazu schrieb er im Einvernehmen mit seiner Gemeinde einen entsprechenden Brief an Präsident Jimmy Carter. Das Vatikanische Staatssekretariat zeigte sich über diesen Vorgang sehr beunruhigt. Am 14. März 1980 überreichte der neue US-Botschafter El Salvadors, Robert E. White, Romero eine für ihn positive Antwort von US-Staatssekretär Cyrus Vance.

Romeros Predigten wurden schon länger landesweit und darüber hinaus vom Rundfunk übertragen. Als rechtsextreme Gruppen die kirchliche Rundfunkstation zerbombten, trug dies zu einer weiteren Verbreitung durch andere lateinamerikanische Radiostationen bei. Im Februar 1980 erwähnte Romero zum ersten Mal in seinen Predigten Todesdrohungen gegen seine Person, von denen er seit seiner Ernennung mehr oder weniger ernstzunehmende erhalten hatte. Miguel d'Escoto Brockmann, damals Außenminister Nicaraguas und ebenfalls Priester, bot ihm in seinem Land, das gerade selbst eine Militärdiktatur erfolgreich gestürzt hatte, Asyl an. Romero lehnte mit der Begründung ab, er könne sein Volk nicht alleinlassen und füge sich dem Risiko des Augenblicks.<sup>[13]</sup>

## Tod

Romero wurde am 24. März 1980 während einer Predigt in der Krankenhauskapelle der „*Divina Providencia*“ (deutsch: *Göttliche Vorsehung*) vor dem Altar von einem Scharfschützen erschossen.

## Motivation

Bei seinen Mördern wurden Unterlagen und ein Notizbuch gefunden, in denen Todeslisten und Preislisten für Morde aufgelistet waren: Für den Mord an einem Bauern erhielten Todesschützen der Todesschwadronen 5.000 Colón, für den an einem Professor oder Intellektuellen 10.000 Colón und für den an einem Priester 25.000 Colón.

Die Todesschwadronen sollten durch die Ausschaltung der geistigen Elite und fähiger Führungspersönlichkeiten des Widerstandes eine mögliche Revolution verhindern (siehe *Schmutziger Krieg*). Da die Anführer des Widerstandes meist aus der Mittelschicht kamen, dessen breite Masse aber Campesinos, also Bauern waren, sollte dessen Spitze gebrochen werden. Diese Taktik wurde unter anderem auch von US-Militärberatern vorgeschlagen und im Bürgerkrieg eingeplant. So wurden u. a. von Hubschraubern aus Zettel über San Salvador abgeworfen mit dem Slogan „Sei ein Patriot – Töte einen Priester“.<sup>[14][15]</sup>

„Kein Soldat ist gezwungen, einem Befehl zu folgen, der gegen das Gesetz Gottes verstößt. Einem amoralischen Gesetz ist niemand unterworfen. Es ist an der Zeit, dass ihr euer Gewissen wiederentdeckt und es höher haltet als die Befehle der Sünde. Die Kirche, Verteidigerin der göttlichen Rechte und Gottes Gerechtigkeit, der Würde des Menschen und der Person, kann angesichts dieser großen Gräueltaten nicht schweigen. Wir fordern die Regierung auf, die Nutzlosigkeit von Reformen anzuerkennen, die aus dem Blut des Volkes entstehen. Im Namen Gottes und im Namen dieses leidenden Volkes, dessen Klagen jeden Tag lauter zum Himmel steigen, ersuche ich euch, bitte ich euch, befehle ich euch im Namen Gottes: Hört auf mit der Repression!“

– Óscar Romero: Letzte Predigt am 23. März 1980, Kathedrale von San Salvador<sup>[16]</sup>

## Hergang und Täter

„Am 24. März 1980 wird der Erzbischof El Salvadors, Monseñor Óscar Arnulfo Romero y Galdámez ermordet, als er die Messe in der Krankenhauskapelle der *Divina Providencia* liest.

Wir kommen in dem Fall zu folgenden Schlussfolgerungen:

1. Der ehemalige Mayor Roberto D'Aubuisson Arrieta gab den Befehl den Bischof zu ermorden, und er gab Mitgliedern seines Sicherheitsstabs, der als „Todesschwadron“ agierte, präzise Anweisungen die Durchführung des Attentats zu organisieren und zu beaufsichtigen.
2. Die Capitanes Alvaro Saravia und Eduardo Avila nahmen aktiv an der Planung und Durchführung der Ermordung teil, so auch Fernando Sagera und Mario Molina.
3. Amado Antonio Garay, Fahrer des ehemaligen Capitán Saravia, wurde beauftragt, den Schützen zur Kapelle zu fahren. Garay war aus einem viertürigen Volkswagen Zeuge der Durchführung. Der Schütze habe eine Hochgeschwindigkeitskugel, Kaliber 22, abgegeben.
4. Walter Antonio „Musa“ Alvarez war zusammen mit Saravia an der Bezahlung des Attentäters beteiligt.
5. Das fehlgeschlagene Attentat gegen den Richter Atilio Ramírez Amaya war eine Aktion, die gezielt der Aufklärung der Ereignisse entgegen wirken sollte.
6. Das *Corte Suprema de Justicia* nahm eine aktive Rolle ein, um die Ausweisung Saravias aus den Vereinigten Staaten und dessen anschließende Gefangennahme zu unterbinden, und nahm so eine Straflosigkeit für die Planung und Ausführung des Mordes hin.“

– *De la Locura a la Esperanza: la guerra de los Doce Años en El Salvador*<sup>[17]</sup> (Extrakt): Bericht der Comisión de la Verdad para El Salvador<sup>[18]</sup>

Die Interamerikanische Kommission für Menschenrechte (Organ der OAS) kommt in einer eigenständigen Untersuchung zu einem ähnlichen Ergebnis.<sup>[19]</sup> Fünf Tage nach der Veröffentlichung des Reports erließ am 20. März 1993 das Parlament in El Salvador eine international stark umstrittene Generalamnestie für alle Verbrechen im Zusammenhang mit dem Bürgerkrieg, die vor 1992 begangen wurden.

Der in der von den USA betriebenen Militärakademie School of the Americas ausgebildete Major Roberto D'Aubuisson Arrieta war stellvertretender Geheimdienstchef und Drahtzieher der Todesschwadronen, später gründete er die Partei Republikanische Nationalistische Allianz (ARENA), die von 1989 bis 2009 in El Salvador regierte. Die Parlamentswahlen am 18. Januar 2009 gewann die linksgerichtete FMLN; im März folgten Präsidentenwahlen, bei denen Mauricio Funes von der linksgerichteten Ex-Guerilla FMLN mit 51 % der Stimmen gegen Rodrigo Ávila von der konservativen Arena gewann.

Am 23. September 2004 wurde Alvaro Saravia, Leiter des Sicherheitsstabs von D'Aubuisson und Kommandeur der Todesschwadronen, in einem Zivilprozess in Kalifornien in Abwesenheit als einer der Drahtzieher des Mordes an Romero von Richter Oliver Wanger<sup>[20]</sup> schuldig gesprochen. Danach musste er 10 Millionen US \$ an einen anonymen Hinterbliebenen Romeros zahlen. Es ist international das erste Mal, dass im Fall Romero irgendjemand verurteilt wird.<sup>[21]</sup>

## Politische Folgen

Der Mord an Óscar Romero entzündete in El Salvador einen Bürgerkrieg, der während 12 Jahren mehr als 75.000 Menschenleben forderte, davon 70.000 Zivilisten. Bereits bei Romeros Begräbnisfeier, an der etwa eine Million Menschen teilnahmen, gab es ein Massaker mit 40 Todesopfern unter den Teilnehmenden.

Einige Augenzeugen verschwanden spurlos, andere, wie z. B. der Untersuchungsrichter des Mordfalles, welcher nach einem Mordversuch schließlich nach Nicaragua floh, wurden eingeschüchtert oder flohen ins Ausland.

## Ehrungen

### Religiöse Ehrungen

Am 24. März 1994 begann der Seligsprechungsprozess nach römisch-katholischem Kirchenrecht für Óscar Romero. Die Episcopal Church in the USA nahm ihn für den Zeitraum 2006-2009 probeweise in ihren Kalender der Heiligen auf.<sup>[22]</sup> Die Evangelical Lutheran Church in America führt ihn noch immer (2012) für den 24. März in ihrem Kalender. Im Februar 2008 gab der Vatikan bekannt, dass im Verfahren zur Seligsprechung Romeros Zweifel an den Motiven seiner Ermordung aufgekommen seien, so dass das Verfahren länger dauern werde als geplant. Kurienkardinal José Saraiva Martins, Präfekt der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse erklärte, dass als Motiv der Ermordung der „Hass gegen den Glauben“ (*odium fidei*) ausschlaggebend sein müsse und nicht allein politische oder soziale Gründe. Für eine Erhebung in den Märtyrerstand müsse jeder Aspekt der Umstände des Martyriums geklärt werden.<sup>[23]</sup>



*Wie wohlgesinnt einem die Völker sind, wenn man sie zu lieben weiß. – Zum 22. Jahrestag seines Martyriums an der Placa del Monumento a Monseñor Romero in San Salvador*

1980 wurde Romero der Friedenspreis des Ökumenischen Aktionsbündnisses der Schweiz zugesprochen. Die Katholische Männerbewegung Österreichs (KMBÖ) verleiht seit 1980 einen mit 10.000 € dotierten „Romero-Preis“. Durch die Vergabe dieses Preises

wird das gesellschaftspolitische und soziale Engagement des Preisträgers anerkannt und gestärkt. Die KMBÖ drückt mit der Verleihung ihre Solidarität mit dem Preisträger aus.

An der West-Fassade der Westminster Abbey wurde unter den „Märtyrern des 20. Jahrhunderts“ eine Statue von Romero aufgestellt. In der Basilika San Bartolomeo all'Isola, dem Gedenkort der Märtyrer des 20. Jahrhunderts, der von der Gemeinschaft Sant'Egidio gepflegt wird, befindet sich das Messbuch von Romero.<sup>[24]</sup>

#### Zivile Ehrungen

Seit 1970 ist er *Ciudadano Ilustre* (Ehrenbürger) der Municipalidad der Ciudad Barrios (1970) und seit 2000 *Hijo Meritísimo* (Hochgeschätzter Sohn) des Parlaments von El Salvador.

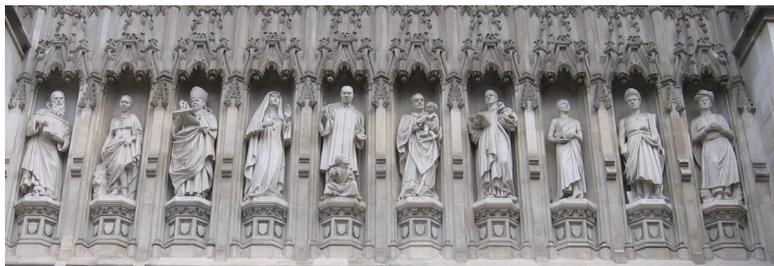
#### Akademische Ehrungen

##### Ehrendoktorwürde der

- Universität Georgetown, USA (1978).
- Université catholique de Louvain, Belgien (1980, vor seinem Tod).
- Universidad de El Salvador, El Salvador (1980, nach seinem Tod).
- Universidad Centroamericana "José Simeón Cañas" (UCA), El Salvador.



Schweigeminute anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Óscar Romero am 18. Mai 1980 (Universität El Salvador). Personen: (v.l.n.r.) Ignacio Montoya (Vorsitzender des Senats der Universität), Arturo Rivera y Damas (Erzbischof), Félix Ulloa, Ricardo Calderon, Jorge Alberto Gomez Arias



Märtyrer des 20. Jahrhunderts an der Westminster Abbey (Westwand; v.l.n.r.): Maximilian Kolbe, Manche Masemola, Janani Luwum, Großfürstin Elisabeth von Russland, Martin Luther King, Óscar Romero, Dietrich Bonhoeffer, Esther John, Lucian Tapiedi und Wang Zhiming.

Englisch übersetzt von Brigitte Becker).

- James R. Brockman: *Óscar Romero. Eine Biographie.* (Aus dem amerikanischen Original Romero übersetzt von Maria-Antonia Fonseca-Visscher van Gaasbeek), Paulus, Freiburg (Schweiz) 1990, ISBN 3-7228-0240-7.
- Wolfgang Max Burggraf: *San Romero de América.* In: *Festschrift „Wo Spinner bunte Netze knüpfen“*, Förderverein Óscar-Romero-Haus, Bonn 1999, ISBN 3-924958-21-1.
- Markus Ebenhoch: *Das Theologumenon des "gekreuzigten Volkes" als Herausforderung für die gegenwärtige Soteriologie.* In: *Religion, Kultur, Recht*, Band 10, Lang, Frankfurt am Main / Berlin / Bern / Bruxelles / New York, NY / Oxford / Wien 2008, ISBN 978-3-631-55995-6.
- Horst Gust: *Óscar Arnulfo Romero. Anwalt der Armen* [Biographie]. In: *Christ in der Welt* Heft 49, Union, Berlin 1980 (ohne ISBN).
- Klaus Hagedorn (Hg.): *Óscar Romero: eingebunden zwischen Tod und Leben*; 15 Jahre Óscar-Romero-Stiftung in Oldenburg; Texte und Dokumente zu Óscar Romero und zum Raum der Stille im Óscar-Romero-Haus in Oldenburg, 2006, Oldenburg: BIS-Verl. der Carl-von-Ossietzky-Univ., ISBN 978-3-8142-2039-0

## Literatur

- Berne Ayalá: *La Bitácora de Caín*; Letras Prohibidas, San Salvador, 2006.
- Brigitte Becker (Hrsg.): *Oscar Arnulfo Romero: Blutzeuge für das Volk Gottes* [Vorwort Norbert Greinacher]. In: *Repräsentanten der Befreiungstheologie*, Walter, Olten / Freiburg im Breisgau 1986, ISBN 3-530-70301-X (Aus Spanisch und

- María López Vigil: *Óscar Romero: ein Porträt aus tausend Bildern*; Übers. Michael Lauble, Exodus Luzern, 1999, ISBN 3-905577-35-6
- Martin Maier: *Óscar Romero: Meister der Spiritualität*; Herder Freiburg, 2001, ISBN 3-451-05072-2
- Martin Maier: *Óscar Romero. Kämpfer für Glaube und Gerechtigkeit* [Vorwort von Jon Sobrino]. In: *Herder-Spektrum* Band 6201, Überarbeitete und erweiterte Neuauflage, Herder Freiburg im Breisgau / Basel 2010, ISBN 978-3-451-06201-8.
- Martin Maier: *Óscar Romero: mística y lucha por la justicia*; Übers. Malena Barro, Herder Barcelona, 2005, ISBN 84-254-2389-9
- Johannes Meier: *Oscar Arnulfo Romero, Die notwendige Revolution*. Mit einem Beitrag von Jon Sobrino über den Märtyrer der Befreiung, Forum Politische Theologie 5
- Diethelm Meißner: *Die „Kirche der Armen“ in El Salvador: eine kirchliche Bewegung zwischen Volks- und Befreiungsorganisationen und der verfassten Kirche*; Darstellung der historischen Zusammenhänge in der Zeit von 1962 bis 1992 und der politischen, sozialen und ekklesiologischen Probleme in ihrem Umfeld. Mission und Ökumene, Erlangen 2004, ISBN 3-87214-350-6.
- Roberto Morozzo della Rocca: *Primero Dios: Vita di Óscar Romero*; Mondadori, Mailand, 2005.
- Jon Sobrino: *Der Preis der Gerechtigkeit*. Briefe an einen ermordeten Freund. (Aus dem spanischen Original: *Cartas a Ellacuría* übersetzt von Gerhart Eskuche). In: *Ignatianische Impulse*. Band 25, Echter, Würzburg 2007, ISBN 978-3-429-02945-6
- Emil Stehle (Hrsg.): *In meiner Bedrängnis*. Tagebuch eines Märtyrerbischofs. Herder, Freiburg im Breisgau 1993, ISBN 3-451-23095-X

## Filme

- In dem Film Salvador von Oliver Stone schilderte der Regisseur das vom Bürgerkrieg zerrüttete El Salvador. Der Film beruht in weiten Teilen auf wahren Begebenheiten und behandelt unter anderem die Vorgänge um die Ermordung Romeros. Stone attackierte damit vehement die Mittelamerika-Politik der USA. Mangels US-amerikanischer Finanzierung wurde der Film mit englischem Kapital finanziert.
- 1986 Aufzeichnung und Sendung des Theaterstücks "Oscar Romero" der Berliner Compagnie durch den WDR. Es wurde im deutschsprachigen Raum über 300 mal in Theatern und Kirchen aufgeführt.
- Der Film Óscar Romero - Seine Waffe war die Wahrheit von John Duigan setzte dem Bischof 1989 ein künstlerisches Denkmal.

## Einzelnachweise

- [1] Dokumente der II. und III. Generalversammlung des Lateinamerikanischen Episkopats in Medellín und Puebla: Sekretariat der deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1968/1979
- [2] Comunicados del Arzobispo de San Salvador a raíz de la muerte de Padre Rutilio Grande Estudios Centoamericanos (ECA), 341, (1977) 254-57
- [3] Estudios Centoamericanos: (ECA) *Reporte de la Comisión internacional de Juristas sobre la „Ley de defensa y garantía del orden público“*, (1978) 359 779-86
- [4] Der Vatikan versuchte zuvor die Ehrung zu unterbinden, wahrscheinlich um diplomatische Spannungen zu vermeiden oder auf Drängen des Gesandten der Salvadorischen Regierung. In der Folge wurde ihm eine Ehrung der Loyola University Chicago angeboten, die er ausschlug. Er verdächtigte US-Diplomaten, die Ehrung eingeleitet zu haben um ein Treffen zu Verhandlungen mit General Carlos Humberto Romero zu veranlassen, der zeitgleich in der Stadt sein sollte.
- [5] Secretaría de Comunicación Social de Arzobispado de San Salvador: *Informe sobre la represión en El salvador* (12. Dezember 1979) Boletín informativo 10
- [6] Estudios Centoamericanos: (ECA) *La OEA y los derechos humanos en El Salvador*, (1979) 363-64, 53-54
- [7] Estudios Centoamericanos: (ECA) *Las Homilias del Monseñor Romero y el Poder judicial en El Salvador*, (1978) 355; 330-332
- [8] Text erschienen in Estudios Centoamericanos: (ECA) *Monseñor Óscar A. Romero: Su Pensamiento* Bd. IV., S. 243-248; und in *La Voz de los sin Voz* S. 405-410; Es existiert eine Aufnahme der Predigt.
- [9] *Unión de Trabajadores del Campo*, (UTC) *Federación Christiana de Campesinos Salvadoreños*, (FECCAS) *Frente de Agricultores de la Región Oriental* (FARO).

- UTC und FECCAS schlossen sich 1975 zur FECCAS-UTC zusammen
- [10] Dokumentation (<http://www.romeroes.com/monsenor-romero-su-pensamiento/cartas-pastorales>) bei der Website des Kanonisationsprozesses. (Benötigt Adobe Flash)  
Eine englische Übersetzung der vier Hirtenbriefe gibt es in *Voice of the Voiceless: The Four Pastoral Letters and Other Statements*, (1985) Orbis Books ISBN 978-0-88344-525-9
- [11] Eine Passage aus dem zweiten Vatikanischen Konzil hat denselben Wortlaut.
- [12] Im November 1979 belieferte die USA das Land mit Gasmasken und kugelsicheren Westen im Wert von ca. 200.000 US \$.
- [13] Brief D'Escotos vom 15. Februar und Brief Romeros vom 27. Februar 1980.
- [14] Tomás Calvo Buezas: *El gigante dormido: El poder Hispano en los Estados Unidos*; Los Libros de la Catarata, 2006, ISBN 9788483192849, Seite 54 (<http://books.google.at/books?id=e0IHuTpcLDcC&pg=PA54&dq=haz+patria+mata+un+cura&hl=de&sa=X&ei=3juET9aUDMi1tAa19OjSBg&ved=0CEsQ6AEwBQ#v=onepage&q=haz+patria+mata+un+cura&f=false>)
- [15] Der Standard: Keine Strafverfolgung für Jesuitenmörder (<http://derstandard.at/1315006271375/Keine-Strafverfolgung-fuer-Jesuitenmoerder>), *El Salvador weigert sich trotz Interpol-Haftbefehls, von der spanischen Justiz gesuchte Militärs auszuliefern*; 13. September 2011
- [16] (Kursiver Text nicht übersetzt): *Yo quisiera hacer un llamamiento, de manera especial, a los hombres del ejército. Y en concreto, a las bases de la Guardia Nacional, de la policía, de los cuarteles... Hermanos, son de nuestro mismo pueblo. Matan a sus mismos hermanos campesinos. Y ante una orden de matar que dé un hombre, debe prevalecer la ley de Dios que dice: "No matar". Ningún soldado está obligado a obedecer una orden contra la Ley de Dios. Una ley inmoral, nadie tiene que cumplirla. Ya es tiempo de que recuperen su conciencia, y que obedezcan antes a su conciencia que a la orden del pecado. La Iglesia, defensora de los derechos de Dios, de la Ley de Dios, de la dignidad humana, de la persona, no puede quedarse callada ante tanta abominación. Queremos que el gobierno tome en serio que de nada sirven las reformas si van teñidas con tanta sangre. En nombre de Dios y en nombre de este sufrido pueblo, cuyos lamentos suben hasta el cielo cada día más tumultuosos, les suplico, les ruego, les ordeno en nombre de Dios: Cese la represión.*  
Originalrede (<http://www.youtube.com/watch?v=2rsASJgIK0s&feature=related>) bei Youtube (Ausschnitt)
- [17] [http://es.wikisource.org/wiki/Reporte\\_de\\_la\\_Comisi%C3%B3n\\_de\\_la\\_Verdad\\_para\\_El\\_Salvador](http://es.wikisource.org/wiki/Reporte_de_la_Comisi%C3%B3n_de_la_Verdad_para_El_Salvador)
- [18] Originaldokument bei den Vereinten Nationen (<http://www.nacionesunidas.org/sv/nues.htm>)  
El 24 de marzo de 1980 el Arzobispo de San Salvador, Monseñor Oscar Arnulfo Romero y Galdámez, fue asesinado cuando oficiaba la misa en la Capilla del Hospital de la Divina Providencia. La Comisión concluye lo siguiente:
1. El ex -Mayor Roberto D'Aubuisson Arrieta dio la orden de asesinar al Arzobispo y dio instrucciones precisas a miembros de su entorno de seguridad, actuando como "escuadrón de la muerte", de organizar y supervisar la ejecución del asesinato.
  2. Los capitanes Alvaro Saravia y Eduardo Avila tuvieron una participación activa en la planificación y conducta del asesinato, así como Fernando Sagrera y Mario Molina.
  3. Amado Antonio Garay, motorista del ex – Capitán Saravia, fue asignado para transportar al tirador a la Capilla. El señor Garay fue testigo de excepción cuando, desde un volkswagen rojo de cuatro puertas, el tirador disparó una sola bala calibre 22 de alta velocidad para matar al Arzobispo.
  4. Walter Antonio "Musa" Alvarez, junto con el ex – Capitán Saravia, tuvo que ver con la cancelación de los "honorarios" del autor material del asesinato.
  5. El fallido intento de asesinato contra el juez Atilio Ramírez Amaya fue una acción deliberada para desestimular el esclarecimiento de los hechos.
  6. La Corte Suprema de Justicia asumió un rol activo que resultó en impedir la extradición desde los Estados Unidos, y el posterior encarcelamiento en El Salvador de ex – Capitán Saravia. Con ello se asignaba, entre otras cosas, la impunidad respecto de la autoría intelectual del asesinato.
- [19] *Consideraciones sobre la Comisión de la Verdad* ([http://www.cidh.oas.org/countryrep/ElSalvador94sp/ii.b.compromisos.htm#Consideraciones sobre la Comisi3n de la Verdad](http://www.cidh.oas.org/countryrep/ElSalvador94sp/ii.b.compromisos.htm#Consideraciones+sobre+la+Comisi3n+de+la+Verdad)) ( en (<http://www.cidh.oas.org/countryrep/ElSalvador94eng/II.2.htm>) ) im Jahresbericht zur Menschenrechtslage in El Salvador
- [20] Eintrag in der amerikanischen Enzyklopadie *Judgepedia* ([http://judgepedia.org/index.php/Oliver\\_Wanger](http://judgepedia.org/index.php/Oliver_Wanger))
- [21] Dokumente (<http://www.cja.org/cases/romerodocs.shtml>) zum Fall beim Center for Justice and Accountability
- [22] Episcopal Church: *Authorize Trial Use of Commemorations Resolution A064* ([http://gc2006.org/legislation/view\\_leg\\_detail.aspx?id=70&type=CURRENT](http://gc2006.org/legislation/view_leg_detail.aspx?id=70&type=CURRENT)). 75th General Convention, 13.–21. Juni 2006.
- [23] Radio Vatikan: *Vatikan: Romero-Prozess geht weiter* (<http://www.oecumene.radiovaticana.org/ted/Articolo.asp?c=187746>), 19. Februar 2008.
- [24] <http://www.sanbartolomeo.org/page.aspx?ln=en&id=5&q=&pm=2>

## Anmerkungen und Wortlaute

## Weblinks

- Literatur von und über Óscar Romero (<https://portal.d-nb.de/opac.htm?query=Woe=118602438&method=simpleSearch>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- *Óscar Romero*. In: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon (BBKL)*.
- Grabmal Romeros in der Kathedrale von San Salvador (<http://www.skyscrapercity.com/showthread.php?t=209741&page=6>)
- Homepage zur Seligsprechung (<http://www.romeroes.com/>)
- Ökumenischer Aufruf 1.5.2011 „Gedenkt der Heiligsprechung des Märtyrers San Oscar Romero“ (<http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/006874.html>)
- Óscar Romero in der TV-Dokumentation „Politische Morde“ bei 3SAT (<http://www.3sat.de/ard/sendung/71306/>)
- Óscar Romero – Zeichen des Widerspruchs (<http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/002855.html>)
- Kirchenfenster „Bischof Oskar Romero“ (<http://www.sankt-clemens.de/pfarrei/pfarrkirche/fsued05.php?fs=g>) in der Pfarrkirche Sankt Clemens, Dortmund-Hombruch
- *Óscar Romero* ([http://www.heiligenlexikon.de/BiographienO/Oscar\\_Romero.html](http://www.heiligenlexikon.de/BiographienO/Oscar_Romero.html)) im *Ökumenischen Heiligenlexikon*
- Eintrag auf *catholic-hierarchy.org* (<http://www.catholic-hierarchy.org/bishop/bromeroy.html>)

Vorgänger	Amt	Nachfolger
Luis Chávez y González	<b>Erzbischof von San Salvador</b> 1977 – 1980	Arturo Rivera y Damas

Vorgänger	Amt	Nachfolger
Francisco José Castro y Ramírez	<b>Bischof von Santiago de María</b> 1974 – 1977	Arturo Rivera y Damas

**Normdaten (Person):** GND: 118602438 (<http://d-nb.info/gnd/118602438>) | LCCN: n79136465 (<http://lcn.loc.gov/n79136465>) | VIAF: 71385846 (<http://viaf.org/viaf/71385846/>) |

# Quelle(n) und Bearbeiter des/der Artikel(s)

**Oscar Romero** *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?oldid=114305577> *Bearbeiter:* 08-15, Og1o2i3k4e5n6, A.Savin, APPER, Aka, Alraunenstern, Amberg, Anathema, Andim, Andreas081, Anna C., Armin P., ArtMechanic, Athenchen, Baird's Tapir, Beek100, Bhuck, Blaufisch, BuschBohne, Carolus47, Cavacalio, Chrisfrenzel, Complex, DanielDüsentrieb, David Mörke, Der.Traeumer, DerGraueWolf, DerHexer, Diba, Dietrich, Docmo, Dojo02, Dormira, Dr Lol, Drawback, Dundak, Eingangskontrolle, Ekpah, El bes, ElRaki, Ephraim33, ErikDunsing, Ervaude, Export, F104, Fomafix, Fredo 93, Fusskopp, Färber, Gamma9, Gego, GenJack, Groupsixty, Gugganij, Guisquil, Gödeke, HRoestTypo, HaSee, HaeB, Hardenacke, Heinte, Hephaiion, HerbertErwin, Hhb, Horst Gräbner, Howwi, Hubertl, Ingeventura, Inkowik, IqRS, Irmgard, Iste Praetor, Itti, JFKCom, Jackalope, Jaype, Jesi, Jim1, Jivee Blau, Johncapistrano, Johnny Controletti, Jordan1976, JuanLuis, Karibuni, Karl Gruber, Krawi, LKD, Langede, Leonardo, Liborianer, Louis Bafrance, Lumbar, MAY, MFM, Manuel Aringarosa, Marc109, McCooher, Meskin, Miediwo, Mihály, Mo4jolo, Nightflyer, Nikkis, Nobody60, Nothere, O.Koslowski, Omnidom 999, Ot, PDD, Pajz, Pendulin, Peter200, Pit, Pittigrilli, Pittimann, Pocci, Rainbowfish, Ralf Gartner, Randolph33, Rdb, Rdennis, Regi51, Rgelpe, Robert Huber, Roo1812, Rubblesby, S.Didam, SCPS, SDB, Sargoth, Schaengel89, Schmitty, Scooter, Seewolf, Sinn, Sorace, Spartanbu, Spuk968, SuperFloh, Symposiarch, Textkorrektur, Th1979, Thelta1pha, Thire, Tiroinmundam, Tresckow, TupajAmaru, Türelio, UAltmann, Umweltschützen, Unscheinbar, Ureinwohner, Ute Erb, Vigilius, WAH, WIKImaniac, WOBEx3333, Wiegels, Wolfgang Burggraf, Wolfgang H., Wolfgang Nuss, YannicBlaschke, Zaungast, Zenit, 263 anonyme Bearbeitungen

# Quelle(n), Lizenz(en) und Autor(en) des Bildes

**Datei:**Mural Oscar Romero UES.jpg *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Mural\\_Oscar\\_Romero\\_UES.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Mural_Oscar_Romero_UES.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported *Bearbeiter:* Giobanny Ascencio y Raul Lemus- Grupo Cinteupiltzin CENAR El Salvador

**Datei:**Placa Monumento Romero.JPG *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Placa\\_Monumento\\_Romero.JPG](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Placa_Monumento_Romero.JPG) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported *Bearbeiter:* migueliño picoriño

**datei:**Rector Martir UES.JPG *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Rector\\_Martir\\_UES.JPG](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Rector_Martir_UES.JPG) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-Sharelike 3.0 *Bearbeiter:* Fulloa

**Datei:**Westminster\_Abbey\_-\_20th\_Century\_Martyrs.jpg *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Westminster\\_Abbey\\_-\\_20th\\_Century\\_Martyrs.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Westminster_Abbey_-_20th_Century_Martyrs.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-Sharelike 3.0 *Bearbeiter:* Montrealais

# Lizenz

## Wichtiger Hinweis zu den Lizenzen

Die nachfolgenden Lizenzen beziehen sich auf den Artikeltext. Im Artikel gezeigte Bilder und Grafiken können unter einer anderen Lizenz stehen sowie von Autoren erstellt worden sein, die nicht in der Autorenliste erscheinen. Durch eine noch vorhandene technische Einschränkung werden die Lizenzinformationen für Bilder und Grafiken daher nicht angezeigt. An der Behebung dieser Einschränkung wird gearbeitet. Das PDF ist daher nur für den privaten Gebrauch bestimmt. Eine Weiterverbreitung kann eine Urheberrechtsverletzung bedeuten.

## Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported - Deed

Diese "Commons Deed" ist lediglich eine vereinfachte Zusammenfassung des rechtsverbindlichen Lizenzvertrages ([http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Lizenzbestimmungen\\_Commons\\_Attribution-ShareAlike\\_3.0\\_Unported](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Lizenzbestimmungen_Commons_Attribution-ShareAlike_3.0_Unported)) in allgemeinverständlicher Sprache.

Sie dürfen:

- das Werk bzw. den Inhalt **vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen**
- Abwandlungen und Bearbeitungen** des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

- Namensnennung** — Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.
- Weitergabe unter gleichen Bedingungen** — Wenn Sie das lizenzierte Werk bzw. den lizenzierten Inhalt bearbeiten, abwandeln oder in anderer Weise erkennbar als Grundlage für eigenes Schaffen verwenden, dürfen Sie die daraufhin neu entstandenen Werke bzw. Inhalte nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch, vergleichbar oder kompatibel sind.

Wobei gilt:

- Verzichtserklärung** — Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die ausdrückliche Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Sonstige Rechte** — Die Lizenz hat keinerlei Einfluss auf die folgenden Rechte:

- Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts und sonstigen Befugnisse zur privaten Nutzung;
- Das Urheberpersönlichkeitsrecht des Rechteinhabers;
- Rechte anderer Personen, entweder am Lizenzgegenstand selber oder bezüglich seiner Verwendung, zum Beispiel Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen.

- Hinweis** — Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen alle Lizenzbedingungen mitteilen, die für dieses Werk gelten. Am einfachsten ist es, an entsprechender Stelle einen Link auf <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de> einzubinden.

Haftungsbeschränkung

Die „Commons Deed“ ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache, aber auch stark vereinfacht wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

## GNU Free Documentation License

Version 1.2, November 2002

Copyright (C) 2000,2001,2002 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin St, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies

of this license document, but changing it is not allowed.

## 0. PREAMBLE

The purpose of this License is to make a manual, textbook, or other functional and useful document "free" in the sense of freedom: to assure everyone the effective freedom to copy and redistribute it, with or without modifying it, either commercially or noncommercially. Secondly, this License preserves for the author and publisher a way to get credit for their work, while not being considered responsible for modifications made by others.

This License is a kind of "copyleft", which means that derivative works of the document must themselves be free in the same sense. It complements the GNU General Public License, which is a copyleft license designed for free software.

We have designed this License in order to use it for manuals for free software, because free software needs free documentation: a free program should come with manuals providing the same freedoms that the software does. But this License is not limited to software manuals; it can be used for any textual work, regardless of subject matter or whether it is published as a printed book. We recommend this License principally for works whose purpose is instruction or reference.

## 1. APPLICABILITY AND DEFINITIONS

This License applies to any manual or other work, in any medium, that contains a notice placed by the copyright holder saying it can be distributed under the terms of this License. Such a notice grants a world-wide, royalty-free license, unlimited in duration, to use that work under the conditions stated herein. The "Document", below, refers to any such manual or work. Any member of the public is a licensee, and is addressed as "you". You accept the license if you copy, modify or distribute the work in a way requiring permission under copyright law.

A "Modified Version" of the Document means any work containing the Document or a portion of it, either copied verbatim, or with modifications and/or translated into another language.

A "Secondary Section" is a named appendix or a front-matter section of the Document that deals exclusively with the relationship of the publishers or authors of the Document to the Document's overall subject (or to related matters) and contains nothing that could fall directly within that overall subject. (Thus, if the Document is in part a textbook of mathematics, a Secondary Section may not explain any mathematics.) The relationship could be a matter of historical connection with the subject or with related matters, or of legal, commercial, philosophical, ethical or political position regarding them.

The "Invariant Sections" are certain Secondary Sections whose titles are designated, as being those of Invariant Sections, in the notice that says that the Document is released under this License. If a section does not fit the above definition of Secondary then it is not allowed to be designated as Invariant. The Document may contain zero Invariant Sections. If the Document does not identify any Invariant Sections then there are none.

The "Cover Texts" are certain short passages of text that are listed, as Front-Cover Texts or Back-Cover Texts, in the notice that says that the Document is released under this License. A Front-Cover Text may be at most 5 words, and a Back-Cover Text may be at most 25 words.

A "Transparent" copy of the Document means a machine-readable copy, represented in a format whose specification is available to the general public, that is suitable for revising the document straightforwardly with generic text editors or (for images composed of pixels) generic paint programs or (for drawings) some widely available drawing editor, and that is suitable for input to text formatters or for automatic translation to a variety of formats suitable for input to text formatters. A copy made in an otherwise Transparent file format whose markup, or absence of markup, has been arranged to thwart or discourage subsequent modification by readers is not Transparent. An image format is not Transparent if used for any substantial amount of text. A copy that is not "Transparent" is called "Opaque".

Examples of suitable formats for Transparent copies include plain ASCII without markup, Texinfo input format, LaTeX input format, SGML or XML using a publicly available DTD, and standard-conforming simple HTML, PostScript or PDF designed for human modification. Examples of transparent image formats include PNG, XCF and JPG. Opaque formats include proprietary formats that can be read and edited only by proprietary word processors, SGML or XML for which the DTD and/or processing tools are not generally available, and the machine-generated HTML, PostScript or PDF produced by some word processors for output purposes only.

The "Title Page" means, for a printed book, the title page itself, plus such following pages as are needed to hold, legibly, the material this License requires to appear in the title page. For works in formats which do not have any title page as such, "Title Page" means the text near the most prominent appearance of the work's title, preceding the beginning of the body of the text.

A section "Entitled XYZ" means a named subunit of the Document whose title either is precisely XYZ or contains XYZ in parentheses following text that translates XYZ in another language. (Here XYZ stands for a specific section name mentioned below, such as "Acknowledgements", "Dedications", "Endorsements", or "History".) To "Preserve the Title" of such a section when you modify the Document means that it remains a section "Entitled XYZ" according to this definition.

The Document may include Warranty Disclaimers next to the notice which states that this License applies to the Document. These Warranty Disclaimers are considered to be included by reference in this License, but only as regards disclaiming warranties; any other implication that these Warranty Disclaimers may have is void and has no effect on the meaning of this License.

## 2. VERBATIM COPYING

You may copy and distribute the Document in any medium, either commercially or noncommercially, provided that this License, the copyright notices, and the license notice saying this License applies to the Document are reproduced in all copies, and that you add no other conditions whatsoever to those of this License. You may not use technical measures to obstruct or control the reading or further copying of the copies you make or distribute. However, you may accept compensation in exchange for copies. If you distribute a large enough number of copies you must also follow the conditions in section 3. You may also lend copies, under the same conditions stated above, and you may publicly display copies.

## 3. COPYING IN QUANTITY

If you publish printed copies (or copies in media that commonly have printed covers) of the Document, numbering more than 100, and the Document's license notice requires Cover Texts, you must enclose the copies in covers that carry, clearly and legibly, all these Cover Texts: Front-Cover Texts on the front cover, and Back-Cover Texts on the back cover. Both covers must also clearly and legibly identify you as the publisher of these copies. The front cover must present the full title with all words of the title equally prominent and visible. You may add other material on the covers in addition. Copying with changes limited to the covers, as long as they preserve the title of the Document and satisfy these conditions, can be treated as verbatim copying in other respects.

If the required texts for either cover are too voluminous to fit legibly, you should put the first ones listed (as many as fit reasonably) on the actual cover, and continue the rest onto adjacent pages.

If you publish or distribute Opaque copies of the Document numbering more than 100, you must either include a machine-readable Transparent copy along with each Opaque copy, or state in or with each Opaque copy a computer-network location from which the general network-using public has access to download using public-standard network protocols a complete Transparent copy of the Document, free of added material. If you use the latter option, you must take reasonably prudent steps, when you begin distribution of Opaque copies in quantity, to ensure that this Transparent copy will remain thus accessible at the stated location until at least one year after the last time you distribute an Opaque copy (directly or through your agents or retailers) of that edition to the public.

If it is requested, but not required, that you contact the authors of the Document well before redistributing any large number of copies, to give them a chance to provide you with an updated version of the Document.

#### 4. MODIFICATIONS

You may copy and distribute a Modified Version of the Document under the conditions of sections 2 and 3 above, provided that you release the Modified Version under precisely this License, with the Modified Version filling the role of the Document, thus licensing distribution and modification of the Modified Version to whoever possesses a copy of it. In addition, you must do these things in the Modified Version:

- **A.** Use in the Title Page (and on the covers, if any) a title distinct from that of the Document, and from those of previous versions (which should, if there were any, be listed in the History section of the Document). You may use the same title as a previous version if the original publisher of that version gives permission.
- **B.** List on the Title Page, as authors, one or more persons or entities responsible for authorship of the modifications in the Modified Version, together with at least five of the principal authors of the Document (all of its principal authors, if it has fewer than five), unless they release you from this requirement.
- **C.** State on the Title page the name of the publisher of the Modified Version, as the publisher.
- **D.** Preserve all the copyright notices of the Document.
- **E.** Add an appropriate copyright notice for your modifications adjacent to the other copyright notices.
- **F.** Include, immediately after the copyright notices, a license notice giving the public permission to use the Modified Version under the terms of this License, in the form shown in the Addendum below.
- **G.** Preserve in that license notice the full lists of Invariant Sections and required Cover Texts given in the Document's license notice.
- **H.** Include an unaltered copy of this License.
- **I.** Preserve the section Entitled "History", Preserve its Title, and add to it an item stating at least the title, year, new authors, and publisher of the Modified Version as given on the Title Page. If there is no section Entitled "History" in the Document, create one stating the title, year, authors, and publisher of the Document as given on its Title Page, then add an item describing the Modified Version as stated in the previous sentence.
- **J.** Preserve the network location, if any, given in the Document for public access to a Transparent copy of the Document, and likewise the network locations given in the Document for previous versions it was based on. These may be placed in the "History" section. You may omit a network location for a work that was published at least four years before the Document itself, or if the original publisher of the version it refers to gives permission.
- **K.** For any section Entitled "Acknowledgements" or "Dedications", Preserve the Title of the section, and preserve in the section all the substance and tone of each of the contributor acknowledgements and/or dedications given therein.
- **L.** Preserve all the Invariant Sections of the Document, unaltered in their text and in their titles. Section numbers or the equivalent are not considered part of the section titles.
- **M.** Delete any section Entitled "Endorsements". Such a section may not be included in the Modified Version.
- **N.** Do not retitle any existing section to be Entitled "Endorsements" or to conflict in title with any Invariant Section.
- **O.** Preserve any Warranty Disclaimers.

If the Modified Version includes new front-matter sections or appendices that qualify as Secondary Sections and contain no material copied from the Document, you may at your option designate some or all of these sections as invariant. To do this, add their titles to the list of Invariant Sections in the Modified Version's license notice. These titles must be distinct from any other section titles.

You may add a section Entitled "Endorsements", provided it contains nothing but endorsements of your Modified Version by various parties—for example, statements of peer review or that the text has been approved by an organization as the authoritative definition of a standard.

You may add a passage of up to five words as a Front-Cover Text, and a passage of up to 25 words as a Back-Cover Text, to the end of the list of Cover Texts in the Modified Version. Only one passage of Front-Cover Text and one of Back-Cover Text may be added by (or through arrangements made by) any one entity. If the Document already includes a cover text for the same cover, previously added by you or by arrangement made by the same entity you are acting on behalf of, you may not add another; but you may replace the old one, on explicit permission from the previous publisher that added the old one.

The author(s) and publisher(s) of the Document do not by this License give permission to use their names for publicity for or to assert or imply endorsement of any Modified Version.

#### 5. COMBINING DOCUMENTS

You may combine the Document with other documents released under this License, under the terms defined in section 4 above for modified versions, provided that you include in the combination all of the Invariant Sections of all of the original documents, unmodified, and list them all as Invariant Sections of your combined work in its license notice, and that you preserve all their Warranty Disclaimers.

The combined work need only contain one copy of this License, and multiple identical Invariant Sections may be replaced with a single copy. If there are multiple Invariant Sections with the same name but different contents, make the title of each such section unique by adding at the end of it, in parentheses, the name of the original author or publisher of that section if known, or else a unique number. Make the same adjustment to the section titles in the list of Invariant Sections in the license notice of the combined work.

In the combination, you must combine any sections Entitled "History" in the various original documents, forming one section Entitled "History"; likewise combine any sections Entitled "Acknowledgements", and any sections Entitled "Dedications". You must delete all sections Entitled "Endorsements".

#### 6. COLLECTIONS OF DOCUMENTS

You may make a collection consisting of the Document and other documents released under this License, and replace the individual copies of this License in the various documents with a single copy that is included in the collection, provided that you follow the rules of this License for verbatim copying of each of the documents in all other respects.

You may extract a single document from such a collection, and distribute it individually under this License, provided you insert a copy of this License into the extracted document, and follow this License in all other respects regarding verbatim copying of that document.

#### 7. AGGREGATION WITH INDEPENDENT WORKS

A compilation of the Document or its derivatives with other separate and independent documents or works, in or on a volume of a storage or distribution medium, is called an "aggregate" if the copyright resulting from the compilation is not used to limit the legal rights of the compilation's users beyond what the individual works permit. When the Document is included in an aggregate, this License does not apply to the other works in the aggregate which are not themselves derivative works of the Document.

If the Cover Text requirement of section 3 is applicable to these copies of the Document, then if the Document is less than one half of the entire aggregate, the Document's Cover Texts may be placed on covers that bracket the Document within the aggregate, or the electronic equivalent of covers if the Document is in electronic form. Otherwise they must appear on printed covers that bracket the whole aggregate.

#### 8. TRANSLATION

Translation is considered a kind of modification, so you may distribute translations of the Document under the terms of section 4. Replacing Invariant Sections with translations requires special permission from their copyright holders, but you may include translations of some or all Invariant Sections in addition to the original versions of these Invariant Sections. You may include a translation of this License, and all the license notices in the Document, and any Warranty Disclaimers, provided that you also include the original English version of this License and the original versions of those notices and disclaimers. In case of a disagreement between the translation and the original version of this License or a notice or disclaimer, the original version will prevail.

If a section in the Document is Entitled "Acknowledgements", "Dedications", or "History", the requirement (section 4) to Preserve its Title (section 1) will typically require changing the actual title.

#### 9. TERMINATION

You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Document except as expressly provided for under this License. Any other attempt to copy, modify, sublicense or distribute the Document is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

#### 10. FUTURE REVISIONS OF THIS LICENSE

The Free Software Foundation may publish new, revised versions of the GNU Free Documentation License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. See <http://www.gnu.org/copyleft/>. Each version of the License is given a distinguishing version number. If the Document specifies that a particular numbered version of this License "or any later version" applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that specified version or of any later version that has been published (not as a draft) by the Free Software Foundation. If the Document does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published (not as a draft) by the Free Software Foundation.

#### ADDENDUM: How to use this License for your documents

To use this License in a document you have written, include a copy of the License in the document and put the following copyright and license notices just after the title page:

Copyright (c) YEAR YOUR NAME.

Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document

under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.2

or any later version published by the Free Software Foundation;

with no Invariant Sections, no Front-Cover Texts, and no Back-Cover Texts.

A copy of the license is included in the section entitled

"GNU Free Documentation License".

If you have Invariant Sections, Front-Cover Texts and Back-Cover Texts, replace the "with...Texts." line with this:

with the Invariant Sections being LIST THEIR TITLES, with the

Front-Cover Texts being LIST, and with the Back-Cover Texts being LIST.

If you have Invariant Sections without Cover Texts, or some other combination of the three, merge those two alternatives to suit the situation.

If your document contains nontrivial examples of program code, we recommend releasing these examples in parallel under your choice of free software license, such as the GNU General Public License, to permit their use in free software.